

stüm, hart und aggressiv, zum anderen, wie Lyle und Stabb in ihren ausführlichen Linernotes schreiben, die gut geölte Tourmaschine der Spätphase 1989, als GI ruhiger, rockiger und melodischer geworden waren. Sehr lustig auch das Video zu „Strange wine“: Extrem trashig, aber was will man für 22 Dollar auch erwarten? So viel kostete es, aufgenommen in einer Art Karaoke-Raum in einer Shopping Mall – großer Spaß, großes Kino. Ein Interview mit John Stabb gibt es auch noch, und so ist diese DVD eine der besten Möglichkeiten, sich in die Zeit (zurück-)versetzen zu lassen, als Hardcore geboren wurde. (9) Joachim Hiller

HANOI ROCKS

The Nottingham Tapes

CD | Cherry Red Films | cherryred.co.uk | 58:00 | „Mit Computern kannst du heutzutage ja alles machen“ – unter anderem auch alte VHS-Bänder auf DVD überspielen. Diesem Trend verschließen sich weder Indies noch Majors, und so kommen wir seit geraumer Zeit in den Genuss etlicher Wiederveröffentlichungen. So auch hier, die viel gerühmten „Nottingham Tapes“. Die kursierten in meinen Kreisen als sagenumwobene „Hier, hat mir ein Freund überspielt“-Tape, als in öchzigster Generation gezogene Kopie ausgesprochen moderater Qualität. In endlich guter Bild- und Tonqualität wird man Zeuge, wie die HANOI ROCKS mit ihren ersten Alben im Schlepptau im April 1984 das Palais in Nottingham zerlegen. Jung, (wie im Falle von Michael Monroe) mit wahren Ozonkühler-Frisur, geradezu prachtvoller Spielfreude und „Fuck you“-Attitüde ausgestattet, macht dieses Dokument deutlich, welchen Einfluss die Rocks auf die Crüe, die Gunners und den ganzen Rest hatten. Ganz groß. Ein Wort am Rande noch: es ist mehr als bedauerlich, dass zu oft die Chance verpasst wird, solche Rereleases mit Bonus-Material auszustatten. Wie interessant wäre doch hier beispielsweise ein aktueller Kommentar von Monroe und McCoy gewesen. (8) Tom Küppers

LOS STRAITJACKETS

In Concerts

DVD | Yep Roc/Cargo | yeproc.com | Die STRAITJACKETS um Gitarrengenie Eddie Angel sind schon eine Surfband mit Ausnahmestatus. Sie spielen das unterschiedlichste Material, ob konventionelle Surfstandards, Link-Wray-Raunch, Easy-Listening, Soundtracks, Beat und Twist-Songs mit einer Leichtigkeit, Finesse und dermaßen viel Augenzwinkern, dass es eine wahre Freude ist. Solch solides Handwerk kann man lange suchen, am ehesten fündig wird man wohl bei den VENTURES. Eine STRAITJACKETS-Show ist also Surfbeat der Extraklasse, nur ist es – wie bei fast allen Bands dieses Genres – auf Dauer ermüdend, ausschließlich instrumentales Material um die Ohren gehauen zu bekommen. Gut, die Choreografien sitzen genauso tight wie das Timing und die Outfits, der Sound ist schlicht überwältigend perfekt, aber ein paar Gesangsummern könnten das Repertoire schon deutlich auflockern. Vielleicht wäre es vom Unterhaltungswert her lohnender gewesen, eine Show mit dem Freund der Band und Gasvokalistin Kaiser George auf DVD zu brennen. Immerhin wird auch „Isn't love grand“ von der gemeinsamen „Twist Party“-CD in instrumentaler Fassung gespielt, und das ist fast genau o rührend schön. Weitere überragende Songs sind etwa die Instro-Fassung des Titanic-Tearjerkers „My heart will go on“, (Celine Dion, eat your heart out) oder das aus ähnlichem Holz gezimmerte „Pacifica“.

Mit dem Joe Meek-Klassiker „Telstar“ endet die DVD einer Band, mit der sich die allerwenigsten zeitgenössischen Instrumentalbands messen können. (8) Gereon Helmer

MUDHONEY

Live At El Sol

DVD | Munster/Cargo | munster-records.com | Eine weitere DVD in der Konzert-Reihe des spanischen Munster-Labels, in diesem Fall die gerne als „Godfathers of Grunge“ titulierten MUDHONEY, passend zum 20-jährigen Jubiläum von Sub Pop und ihrer kürzlich erschienenen neuen Platte „The Lucky Ones“. Der Auftritt selbst wurde aber schon letztes Jahr im El Sol-Club in Madrid mitgeschnitten, wo es MUDHONEY in gut 80 Minuten auf immerhin 21 Stücke bringen. Das Ganze wurde mit sechs Kameras gefilmt und durchaus professionell zusammengeschnitten, so dass auf jeden Fall für visuelle Abwechslung gesorgt ist. Auch klanglich kann sich das Ganze hören lassen und würde auch als Live-Album ohne Bild gut funktionieren, wahrscheinlich hat man zu Hause in dieser Hinsicht sogar mehr Spaß mit dem Auftritt als das Publikum im Club. Ein schöner Karriere-Querschnitt, wo natürlich auch „Touch me I'm sick“ nicht fehlen darf, der immer das unerreichte Highlight im Schaffen der Band bleiben wird. Allerdings zeigt es von einer gewissen Dusseligkeit, „Hate the police“ im Info als MUDHONEY-Song hervorzuheben, denn der stammt bekanntlich von den DICKS, und ist mir von denen auch immer noch lieber. Ansonsten gibt es hier nicht viel zu meckern, geboten wird zwar nichts von historischem Wert, aber „Live At El Sol“ ist ein überzeugender Beweis für die nach wie ungebrochenen Qualitäten von MUDHONEY. Von Lindsay Hutton gibt es noch einen kurzen Klappentext, was aber nicht als wirkliches Kaufargument gelten kann. (7) Thomas Kerpen

MOTORPSYCHO

Hair Cuts – Motorpsycho On Film

2DVD | Sony Norway/Stickman | stickman-records.de | Lange, lange wurde sie angekündigt, und nun ist sie endlich da, die MOTORPSYCHO-DVD. Genau genommen sind es sogar zwei geworden. Mit Band-DVDs ist das natürlich so eine Sache denn das ist oft nur etwas für eingefleischte Fans. Aber genau jene werden hieran ihre helle Freude haben, da „Hair Cuts“ eine umfassende Dokumentation der bewegten und äußerst langen Karriere der Band ist. Auf der ersten DVD gibt es zunächst einmal sämtliche Musikvideos, die die drei Norweger jemals produziert haben, von der Gegenwart bis zurück ins Jahr 1991, als die Musiker noch jung waren und unmöglich aussahen. Letzteres scheinen die drei selbst so zu sehen, wie man leicht erfahren kann: Alle Videos sind mit einer oder zwei zusätzlichen Audiospuren ausgestattet, auf denen sich die Band über sich selber lustig macht oder etwas über die technischen und filmischen Details verrät. Abgerundet wird Teil 1 von zwei Dokumentationen über die Band aus den Jahren 1995 und 2000. Auch die zweite DVD lohnt sich. Kern ist der dritte Teil der bandeigenen „Roadworks“-Serie, bestehend aus ausgewählten Livemitschnitten. Bisher waren diese nur in CD-Form erschienen, hier nun also erstmals die visuelle Dokumentation eines Konzertes aus dem Jahr 2002, bei der man sich von den legendären Live-Qualitäten der Band überzeugen kann. Zusätzlich gibt es noch eine Alternativversion einer Dokumentation von der ersten DVD und drei weitere Musikvideos. Insgesamt enthalten die beiden Scheiben knapp sechs Stunden an Filmmat-

OX-FANZINE